

Ärzten soll das Landleben schmecken

Löningen wird an Marketingprojekt beteiligt

Die Suche nach Nachfolgern für Landarztpraxen endet oft erfolglos. Die Initiative soll Kommunen neue Wege zeigen, um das Problem zu lösen. Praktiker bleiben skeptisch.

VON WILLI SIEMER
UND GEORG MEYER

Löningen/Eszen. Die größeren Probleme bei der hausärztlichen Versorgung der Bewohner im Alten Amt Löningen entwickeln sich immer mehr zum beherrschenden Thema der Kommunalpolitik. Um Ärzte für die Region zu begeistern, haben die Metropolregion Nordwest und das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) jetzt ein neues Förderprogramm aufgelegt, an dem auch die Stadt Löningen beteiligt wird.

Bürgermeister Marcus Willen begrüßte die Initiative der Aktionsgruppe „Gesundheitswirtschaft“, die eine zweijährige Marketing-Kampagne starteten, mit der demnächst auch überregional für die Vorteile der

Region geworben werden soll (MT berichtete). Zudem stellt das ArL insgesamt 60000 Euro für die drei Kommunen Löningen, Nordenham und Butjadingen zur Verfügung. Den Antrag dafür hatte der Landkreis Cloppenburg gestellt. Löningen sei ausgewählt worden, weil die Stadt aktiv bei möglichen Hausärzten werbe und dabei auf die Vorteile der Stadt, wie etwa die Krankenhauslandschaft und das gute Facharztangebot, hinweise, erklärt Willen. „Durch das gestartete gemeinsame Projekt ‚Landärztin/Landarzt gesucht‘ erhalten wir bei unserer Suche nach Praxisnachfolgern konkrete Unterstützung“.

SPD lädt zu Podiumsdiskussion mit Ärzten ein

In engem Austausch mit den kommunalen Vertretern werde eine Palette von Vorschlägen erarbeitet, schreibt die Geschäftsführerin der Arbeitsgruppe Gesundheitswirtschaft, Sabine Rösler, in einer Pressemitteilung. Sie reichen von Regionalmarketing und Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zu Strukturmaßnahmen und neuen Arbeitszeitmodellen für die künftigen Praxisinhaber. Dabei werde das Rad aber nicht neu erfunden. Das Projekt basiere auf einer bundesweiten Bestandsaufnahme von guten und erfolgreichen Beispielen.



Wollen die Landarztversorgung verbessern: In Rastede trafen sich Mitglieder der Aktionsgruppe Gesundheitswirtschaft, darunter auch Löningens Bürgermeister Marcus Willen (5. von rechts). Foto: Gesundheitswirtschaft Nordwest

Ob die neuen Konzepte am Ende bei den Adressaten verfangen, bleibt abzuwarten. In Essen versorgen drei Hausarztpraxen die Bewohner. Eine von ihnen ist seit einigen Wochen aus Krankheitsgründen geschlossen, weshalb die übrigen Ärzte zurzeit noch mehr Arbeit haben als sonst. Darüber beklagen will Dr. Ute Brandenburg sich abernicht. Auch sie hofft, dass sich die Versorgung auf dem Land irgendwann wieder verbessert. Mit Marketingkampagnen kann die Medizinerin aber nur wenig anfangen. Für sie liegt der Schlüssel zum Problem vor allem bei der Kassenzentralen Vereinigung (KV). „Die KV müsste ihre Strukturen ändern und Ärzte in ländlichen Kommunen besser bezahlen“, sagt sie. Erhielten Landärzte mehr Geld, als ihre Kollegen in der Stadt, würde das auch mehr Nachwuchs anlocken. Als Zulassungsstelle könne

die KV die Verteilung zwischen Großstadt und Landkommune außerdem steuern, sagt Dr. Brandenburg und sieht auch hier Reformbedarf.

In Löningen hat sich die Zahl der Hausarztpraxen innerhalb weniger Jahre fast halbiert. Der SPD-Ortsverein nimmt die Situation zum Anlass und lädt am Donnerstag, 16. Mai, ab 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion ins Forum Hasetal ein. Dort sollen die aktuelle Situation beschrieben und mögliche Wege aus der Krise aufgezeigt werden. Dem Vorsitzenden Nico Neubert ist es gelungen, alle wichtigen Akteure für eine Teilnahme zu gewinnen. Zugesagt haben der regionale Geschäftsführer der Kassenzentralen Vereinigung (KVN), Helmut Scherbeitz, Matthias Bitter, Geschäftsführer der Krankenhäuser Löningen

und Quakenbrück, und Christine Becker, Beraterin der neu gebildeten „Gesundheitsregion Altes Amt Löningen“. Mit von der Partie ist auch Marcus Willen, der die Hausarztversorgung inzwischen zur Chefsache gemacht und in den vergangenen Monaten dutzende Gespräche

mit möglichen Kandidaten geführt hat. Zudem ist er Mitglied des Steuerungskreises Gesundheitsregion Cloppenburg. Ob Michael Utesch, der Sprecher der Löninger Hausärzte, an der Veranstaltung teilnehmen kann, ist noch offen. Er ist derzeit erkrankt.

FAKTEN

- Der Landkreis Cloppenburg und die Stadt Löningen beteiligen sich an dem Marketingprojekt „Landärztin/Landarzt gesucht“ der Metropolregion Nordwest. Dabei geht es um die konkrete Unterstützung bei der Suche nach Praxisnachfolgern.
- Die Vorschläge reichen von Regionalmarketing und Finanzierungsmöglichkeiten bis

- hin zu Strukturmaßnahmen wie z.B. neuen Arbeitszeitmodellen.
- Das Projekt dauert zwei Jahre. Danach stellen sich die beteiligten Gemeinden aus den Anregungen die für sie passenden Maßnahmen zusammen.
- Insgesamt stehen 60000 Euro aus verschiedenen Förderfonds bereit.

ZITAT

„Wir werden das Rad nicht neu erfinden.“

Sabine Rösler, Arbeitsgruppe Gesundheitswirtschaft

Reiter steigen ab heute in den Sattel

Über 1000 Nennungen für das dreitägige Turnier in Lindern

Lindern (wk). Der Reit- und Fahrverein Lindern lädt alle Freunde des Reitsports vom heutigen Freitag bis Sonntag, 12. Mai, zum Freiluftturnier auf das Reitgelände an der Straße zum Reitplatz. Dort findet unter anderem auch die Qualifikation für das Oldenburger Jugendchampionat statt. Mit über 1000 Nennungen besteht wieder ein großes Interesse an dem Drei-Tage-Turnier. Heute beginnen um 9 Uhr die Springprüfungen und

Springprüfungen der Klassen A, L und M auf dem Springplatz. Am Samstag, 11. Mai, werden zu den Springprüfungen Kl. A bis L, ab 8 Uhr, sowie zum Kombi-Stilspringwettbewerb, der Zwei-Phasen-Springprüfung und dem Stilspringen viele Zuschauer auf dem Springplatz erwartet. Außerdem finden noch Dressurprüfungen auf dem Dressurplatz in den Prüfungen Kl. A, Kl. L und Klasse M statt.

Am Sonntag, 12. Mai, wird am Nachmittag die Springprüfung Kl. S mit Stechen der Höhepunkt sein. Außerdem sind ab 8.30 Uhr Dressur-, Führzügel- und Reiterprüfungen auf dem Springplatz und in der Halle vorgesehen.

Für das leibliche Wohl von Teilnehmern und Zuschauern ist am Wochenende gesorgt. Neben Frühstück und Mittagessen wird auch eine Kaffeetafel angeboten.

Workshop für kleine und große Künstler

Bilder sollen im Rathaus der Partnergemeinde Essen ausgestellt werden

Eszen (mt). Das Bildungswerk Essen bietet im Jubiläumjahr für Kinder, Eltern und Großeltern einen rund zweistündigen kreativen Workshop zum Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst“ an. Am Samstag, 25. Mai, können sich ab 10 Uhr in der Oberschule Essen die kleinen und großen Künstler mit Dispersions- und Acrylfarben mit der Herstellung von Symmetriebildern beschäftigen. Die Materialien stellt das Bildungswerk

zur Verfügung. Kursleiter ist Friedrich Hillen, bei dem auch die Anmeldungen erfolgen müssen (05434/1201).

Ziel des Workshops ist die Verdeutlichung von unterschiedlichen Ansichtsweisen eines Bildes zwischen Jung und Alt. Die Impressionen, die auf die Akteure wirken, werden in kurzen Sätzen festgehalten und nach Trocknung vom Bildungswerk gerahmt. Danach geht ein Teil der Symmetriebilder auf

Reise in die belgische Partnergemeinde Essen. Dort bleiben die Bilder im Rathaus für alle Besucher bis Oktober 2019 präsent.

Dieser Workshop wird anschließend in Essen Belgien im Oktober durchgeführt. Die Bilder, die in Essen Belgien entstehen, werden dann nach Essen Oldenburg transportiert, wo sie im Rathaus bis zum Jahresende der 50-jährigen Partnerschaft mit der flämischen Gemeinde ausgestellt werden.

Spielmannszug freut sich auf volles Programm

Löninger Musiker absolvieren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Termine

Löningen (mt). 24 Auftritte hat der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Löningen im vergangenen Jahr absolviert. herausragend war dabei das Konzert im November, auf dem Wilhelm Braak seine Position als Stabführer und Dirigent an Christine Dopp abgab. Beim Kreismusikfest in Essen erreichte der Verein den zweiten Platz in den Wertungsspielen, und auf den Euromusiktagen konnten die Musiker sich über den dritten Platz freuen, hieß es in einem Rückblick auf der Generalversammlung des Vereins.

Zwischen den Auftritten ist der Verein aber auch mit den Register- und Gemeinschaftsproben beschäftigt. Auch die Ju-



Schon lange dabei: Mona Bölke, Rieke Pophanken, Justin Köster, Marcel Behnke, Nils Willen, Vera Borchers. Foto: Christine Dopp

gendarbeit wird immer weiter gefördert. Die Nachwuchsmusiker werden ausgebildet und es werden verschiedene Aktionen wie Ausflüge oder Grillabende veranstaltet. Zudem nahm der Spielmannszug wieder an der jährlichen Ferienpassaktion teil.

In diesem Jahr erwartet die Musiker ebenfalls ein volles Programm. Der Spielmannszug bereitet ein Ständchen gebracht, und die ersten Schützenfeste sowie das Kreismusikfest stehen wieder vor der Tür.

Im Sommer, zwischen dem

Löninger Kinderschützenfest und das darauffolgende große Schützenfest, sind erneut die Trommler zu hören. Sie ziehen durch die Löninger Straßen und läuten traditionell das große Schützenfest ein.

Auf der Generalversammlung wurden überdies Julian Steffen, Hanna Lamping, Alena und Sophie Böckelmann, Marie-Sophie Niemeyer, Ivonne Büter, Sven und Malte Koppers zu Feuerwehrmusikern befördert.

Marcel Behnke, Vera Borchers, Mona Bölke, Lisa Pophanken, Rieke Pophanken und Patrizia Stindt (jeweils 15 Jahre) und Nils Willen (20 Jahre) wurden für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.



Befördert: Hanna Lamping, Alena Böckelmann, Malte Koppers, Ivonne Büter, Sven Koppers, Sophie Böckelmann und Marie-Sophie Niemeyer (von links) sind jetzt Feuerwehrmusiker. Foto: Behnke